

Mahatma Gandhi (M.G.) – Denkender Geist (aufgelöst in der) Gnade (des Göttlichen)

(Ein Mensch in nicht-dualem Gewahrsein (,Purna Chaitanya‘ ohne irgendeine Spur von ,Chittavritti‘); d.h. jemand, der in der völligen ,Ich-losigkeit‘ ohne jegliche Spur von ,Ich‘-heit ist. Jemand, dessen Raama (Leben) Maraa (Tod des ungemein konditionierten Mythos namens ,denkender Geist‘) ist; das heißt, jemand, dessen Kunst des Lebens im Leben nichts anderes als die Kunst des Sterbens der getrennten Psyche, der ,Ich‘-heit ist – des verheerenden Horrors aller selbstbezogenen, selbstsüchtigen und selbstverherrlichenden Aktivitäten des trennenden Bewusstseins (nicht des nicht-dualen Gewahrseins oder des Göttlichen): ,Gott‘ ist nicht der Schutzmechanismus des übelriechenden Unrats des denkenden Geistes)

Dies wird 2019 am Vorabend des 150. Jubiläumsjahrs der Geburt von Mahatma Gandhi geschrieben. Der Titel dieser Botschaft ist lang geworden, da es wirklich keinen kurzen Titel für eine Botschaft über den herausragenden Mahatma geben kann!

Er hat sich aktiv auf das Volk eingelassen, ist mit den Menschen marschiert, in der dritten Klasse der indischen Bahn gereist und bat auch offen um Kritik. Wichtige Leute in Machtpositionen wie Minister, Vorstände, Armeegeneräle usw. sind von einer Schar von Schmeichlern umgeben. Sie haben keine wirkliche Feedbackschleife. Mahatma Gandhi war für sie nutzlos. Religionsübergreifende Harmonie, Gewaltlosigkeit haben keine Bedeutung für sie. Doch Gandhis globale Wirkung zu einer Zeit, in der es kein Internet gab, kein Fernsehen, war unübersehbar und sie mussten seinen Worten Beachtung schenken, ob sie wollten oder nicht.

Ein furchtbarer Akt der Gewalt, des Tods und der Zerstörung wurde am 11. Sept. 2001 von Fanatikern eines bestimmten religiösen Glaubenssystems begangen, das die Ermordung von ,Kafiren‘ (Nicht-Muslimen) als heilig ermutigt! Das ist auf der ganzen Welt als 9/11 bekannt.

1 – 11. Sept. 1906: Bei einer öffentlichen Zusammenkunft in Johannesburg beschlossen Mahatma Gandhi und die in Südafrika lebenden Inder, eine gewaltlose Bewegung des passiven Widerstands gegen die Rassengesetze der südafrikanischen Regierung zu starten. Diese Bewegung wurde von Gandhi SATYAGRAHA genannt (Wahrheit/Heiligkeit sollte herrschen – nicht die Listen und Zerrbilder der Vulgarität ruchloser mächtiger Menschen in ihren einflussreichen Positionen). Dies wurde an einem anderen 9/11 erstmals öffentlich verkündet.

2 – 11. Sept. ist auch als Tag von Martin Luther King Jr. bekannt. Es ist sein Geburtstag, der auch als Nationaltag des Dienstes gefeiert wird. Er war ein großer Bewunderer des Mahatmas und wurde später ebenso wie der, den er bewunderte, erschossen; genauso wie es 2000 Jahre zuvor bei der Kreuzigung von Jesus – dem Christus – geschah.

Diese beiden glückverheißenden 9/11s sind völlig in Vergessenheit geraten, während der schreckliche, gewaltverherrlichende Tag ein politisches Werkzeug in vielerlei Form wurde! Leider ist der denkende Geist ein Feind des Lebens, außer wenn er die praktischen täglichen Aufgaben in Bezug auf Nahrung, Kleidung und eine bescheidene Unterkunft erfüllt!

Das Phänomen von Mahatma Gandhi sollte im eigenen einfühlsamen Wesen erkannt werden. Die Botschaft des Kriya Yoga in ihren drei Dimensionen befindet sich in vollkommener Harmonie mit diesem Phänomen GANDHIS, welches die Gnade der Einsicht betont – nicht die Befriedigung der ,Ich-heit‘. Gandhijis Gebete waren ein Phänomen der ,Ich-Auslöschung‘ – nicht des ,Diktats des Ichs‘!